

Fernando. Tabarco.

Was bringt Tabarco mir vor Trost? Mein Herr, es ist gar schlecht bestellt, die Kö-ni-gin schickt Euch die To-des-

Fern. Tabar. (geht ab.)

-post. Wie, soll Fernando sterben? Ja freilich. Herr, wo lieget Euer Geld? ich wollte gern nach Eu-rem Abschied erben.

SCENA XV.

FERNANDO; ALMIRA verborgen.

Accompagnement.

Violino I.

Violino II.

Viola.

FERNANDO.

Bassi.

Verhängniss, wiltu denn nur mich Verlass'nen fällen? soll Tugend unter-gehn, und Unschuld sein ge-

-drückt? Warum bin ich in Amphi-tri-tens Wel-len nicht wie ein klei-nes Kind er-stickt? wenn

doch der Sternen Grimm nach deinem Rath mein Unglück aus-er-sehn und fest be-schlossen hat. Doch nein-

Al-mi-ra gibt den har-ten Schluss, ich soll mein Blut ver-giessen: ein Wort, dass ich nicht widersprechen muss,

nur wür-de diss die To-des-angst ver-sü-sen, wenn nur vor-her mein fast-er-bla-ster Mund ihr möch-te meine

Treu' und Lie-be ma-chen kund, und die-se Wort' zum Ab-schied flü-ßen ein: Fer-nan-do, Fer-

ARIA.
Adagio.
-nando stir-bet dein! Fer-nan-do stir-bet dein, Fer-nan-do stir-bet dein, er stir-bet dein, Al-

Il. W. 55.

- mi - re, so lang ich O - them füh - re, will ich dein ei - gen sein, so lang ich O - them füh - re, will ich dein ei - gen

7 6

Almira.
sein. (Fer.nando, fah.re fort, ich will die süs.sen Wort mir in mein Her.ze schreiben, und auch die Dei.ne

Fernando.
bleiben.) Ich will dein Treuer heis.sen, nichts soll mich von dir reis.sen, kein Angst noch To.des.pein, Fer.

6 6^b 6 6 b b

Almira.
-nando stir.bet dein! (Al.mi.ra, ach, was sa.gest du? Gib endlich seiner Seelen Ruh, auf, lass dein Herz, das

7 4 6